

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Der Bildungsausschuss des KKT

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

Der Bildungsausschuss des KKT, der KKT, der KKV

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

Wenn ja: Was hat sich verändert?

(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)

Die bisherigen Regionen „Kirchenkreis Cuxhaven“ und „Kirchenkreis Land Hadeln“ sind auf Grund ihrer unterschiedlichen Struktur/Sozialräume (Stadt-Land etc.) unterschiedlich geprägt. Während in der Stadt ein breiteres bildungsbezogenes Angebot vorherrscht, bei dem Interessierte auch auswählen können, ist die ländliche Region stark auf die Angebote der Institutionen vor Ort ausgerichtet. Nutzung von Angeboten ist häufig abhängig vom Verkehrsnetz und der individuellen Mobilität. Die kürzeren Wege in der Stadt machen eine Vernetzung der einzelnen Bildungsangebote eher möglich. Die größeren Schulzentren im städtischen Kontext können auch personell (Schulpastoren) eine stärkere Vernetzung kirchlicher Bildungsarbeit garantieren. Die Land- Region dagegen hat oft noch eine starke Bindung der Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen ...) an die Ortsgemeinde, was Kooperationen erleichtert, z.T. selbstverständlich erscheinen lässt. Bei der Beschreibung der Grundstandards ist dieser strukturelle Unterschied, der sich nicht verändert hat, immer wieder mit zu bedenken.

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

Das hier vorgelegte Konzept orientiert sich in seinem Rückblick auf den Planungszeitraum 2013-2017 an den Grundstandards, die anlässlich der Fusion der ehemaligen Kirchenkreise Land Hadeln und Cuxhaven in einem sogenannten Tandemausschuss im Mai 2011 formuliert und verabschiedet wurden. Die Fusion der Kirchenkreise ist inzwischen vollzogen. Die formulierten Grundstandards mussten sich in dieser neuen Situation bewähren.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:*(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis“ ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)*

keine

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

keine

Dimension / Nr.: 1	Biographische und Biographie begleitende Dimension
Zuständig:	Bildungsausschuss des KKT

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Grad Ziel- Erreichung	Bemerkungen (zur Zielerreichung)	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Taufeinladungen für Distanzierte, Alleinerziehende, Familie mit sozialen Problemen	Ermöglichung der Tauffeier für Kinder, Jugendliche, Erwachsene aus allen sozialen Milieus	50%	noch nicht in allen Gemeinden im Angebot	Gemeinden sollten nach Möglichkeiten für Tauffeiern an besonderen Orten suchen und Gelegenheiten schaffen für das gemeinsame Feiern
2	Angebote für Säuglinge und Eltern	Etablierung von Delphi-Kursen, Mutter-und-Kind-Gruppen etc. in den Gemeinden und Kitas	50%	noch nicht in allen Gemeinden im Angebot	stärkere Suche nach Möglichkeiten, Menschen in dieser Lebensphase zu begleiten

3	Religionspädagogische Arbeit in den KiTas	Regelmäßige Angebote in den kirchlichen Einrichtungen	80%	Mitarbeiter/innen müssen zur selbständigen Arbeit befähigt werden	Fortbildungsangebote sollen verstärkt werden
4	Präventionsarbeit in den KiTas, Schulen und Gemeinden	Konfliktbewältigung und Friedensarbeit soll in den Einrichtungen und Orten eine stärkere Bedeutung haben	30%	Es fehlt an Kooperationen	stärkere Vernetzung mit den an der Prävention Beteiligten
5	Gottesdienste und Andachten an Übergangsstationen des Lebens	die Begleitung von Kindern, Schülern, Jugendlichen in besonderen Situationen des Lebens, z.B. bei Einschulungen, Schuljahresende etc.	60%	die Zusammenarbeit mit den Schulen gelingt nicht immer	Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen, Angebote erstellen und nicht auf Nachfrage warten
6	Stärke Vernetzung der Konfirmandenarbeit, neue Modelle wie KU4, Blockunterricht	Entlastung des Pfarramtes durch Kooperationen, Unterrichtsangebote bei veränderten schulischen Bedingungen	60%	in vielen Gemeinden fehlt die regionale Kooperation	vermehrt Gespräche und Informationen in den Regionen, stärker Suche nach alternativen Modellen
7	Mitarbeit von Teamern im KU, bei Freizeiten etc.	Einbindung der Teamer in die Angebote der Kirchengemeinden	70%	stärkere Beteiligung der Jugendlichen an Mitarbeiter-schulungen	interessante Angebote für Schulungen und Fortbildungen
8	Glaubensseminare für Erwachsene	Erwachsenen neuen Zugang zu Glaubensinhalten ermöglichen	0%	ein Glaubenskurs ist nicht auf den Weg	Suche nach Kursen und Kursanbietern

Kirchenkreis: Cuxhaven-Hadeln

Handlungsfeld: Kirchliche Bildungsarbeit

Kirchenkreis-Konzept

2017 -2022

			gekommen	
--	--	--	----------	--

II. Bleibende und neue Herausforderungen 2017-2022

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Taufeinladungen für Distanzierte	Regelmäßige Tauffeiern mit „Event-Charakter“	3	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, Regionen im KK
2	Angebote für Säuglinge und Kinder mit ihren Eltern	Etablierung von Kursen in den Gemeinden	3	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände
3	Religionspädagogische Arbeit in den KiTas	Mitarbeiterschulung, Fortbildungsangebote	1	2019	Bildungsausschuss, KiTa-Verband
4	Präventionsarbeit in den KiTas, Schulen und Gemeinden	Stärke Vernetzung mit den an der Prävention Beteiligten	3	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, KiTa- Verband
5	Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Umbruchsituationen	Intensivierung der Zusammenarbeit mit KiTas, Schulen etc.	2	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, Bildungsausschuss, KiTas und Schulen
6	Vernetzung im KU und neue Modelle	Regionale Zusammenarbeit, Unterricht bei veränderten schulischen Bedingungen	1	2019	Pfarrämter, Kirchenvorstände,

					Regionen im KK
7	Ausbildung von Teamern in der KU-Arbeit, Freizeiten etc.	Intensivierung der Angebote, Motivation der Jugendlichen	1	2019	KJD, Pfarrämter, Bildungsausschuss, Angebote der Stadt Cuxhaven und des Landkreises
8	Installieren von Glaubenskursen für Erwachsene	mindestens ein Kurs jährlich für Stadt und Land des Kirchenkreises	3	2022	Bildungsausschuss, KKT
9	Reaktionen auf Taufbegehren von Migranten	Der Bedarf muss festgestellt werden, der Kontakt zu Heimatsprachlich-Unterrichtenden hergestellt werden, weitere Ressourcen, die zu Verfügung stehen, ermöglicht werden	2	2019	Pfarrämter, Diakonieausschuss

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
----------	--------------	--------------------	-------------------	----------------------------------	----------------------------

1	1.	Erhebung der nichtgetauften Kinder bis zur Konfirmation	2018	Pfarrämter	-
	2.	Suche nach geeigneten Orten für Tauffeste	2019	Pfarrämter, Kirchenvorstände	-
	3.	Durchführung der Feste	2020	Pfarrämter und Kirchenvorstände	500,- €
2	1.	Infoveranstaltung zu Angeboten im Mutter-Vater-Kindbereich	2018	Pfarrämter	-
	2.	Suche nach Mitarbeiter/innen	2019	Pfarrämter	-
	3.	Erstellung eines Programms	2019	Pfarrämter	?
3	1.	Religionspädagogische Fortbildung vor Ort	2018	Bildungsausschuss, KiTas, KiTa-Verband	1000,-€
4	1.	Gespräche mit Institutionen und Personen zur Prävention	2018	Bildungsausschuss, Pfarrämter	-
	2.	Angebote zur Prävention den Regionen	2020	Bildungsausschuss, Pfarrämter	-
5	1.	Vernetzung mit KiTa und Schulen	2018	Bildungsausschuss, Pfarrämter, KJD	-
	2.	Planung von konkreten Angeboten	2019	Pfarrämter	-

6	1.	Infoveranstaltung zu Konfirmandenmodellen	2018	Pfarrämter, Kirchenvorstände	
	2.	Vernetzung in den Regionen	2019	Pfarrämter, Kirchenvorstände	–
7.	1.	Intensivierung der Angebote für Teamer	2018	KJD, Bildungsausschuss	?
8.	1.	Infoveranstaltung zu Glaubensseminaren	2018	KKT, Bildungsausschuss	?
	2.	Konkretes Angebot eines Glaubensseminars in den Regionen Hadeln und Cuxhaven	2019	KKT, Bildungsausschuss	500,-
9.	1.	Bedarfserhebung für Taufkurse für Migranten	2019	Bildungsausschuss, Diakonieausschuss	
	2.	Bei Bedarf entsprechende Angebote	2019	Bildungsausschuss, Diakonieausschuss	1000,-

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 2	Institutionelle Dimension
Zuständig:	Bildungsausschuss des KKT

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit *¹	Ziele *¹	Grad Ziel- Erreichung *²	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Religionspädagogische Arbeit in den KiTas der Gemeinde Land Hadeln und im KiTa-Verband Cuxhaven	Regelmäßige Angebote	80%	Fortbildungen für Mitarbeiter/innen vor Ort sind erwünscht	Religionspädagogische Fortbildungen in der Region müssen organisiert werden

2	Kooperation mit RU-Lehrkräften und Schulpastor/innen und der Projektstelle der VELKD	Stärkere Vernetzung und Unterstützung	60%	Regelmäßiger Austausch erwünscht, RU-Fortbildungen vor Ort, Begleitung der Projektstelle	Begegnungen und Fortbildungen vor Ort müssen organisiert werden, Fortschreibung der Projektstelle
3	Vernetzung mit dem Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa	Werbung für die Angebote	60%	Auslegen von Info-Material, Informationen zu Veranstaltungen	bessere Kooperation
4	Nutzung der Kirchenpädagogik für die Religionspädagogik	Ausbildung von Kirchenführer/innen	20%	Motivation mit Mitarbeiter/innen	Ausbildungen zu qualifizierten Kirchenführer/innen fördern
5	Offene Kirche für die Begegnung mit spirituellen Räumen	Verbindliche Öffnungszeiten	50%	Absprachen mit Kirchengemeinden	Bewusstsein für offene Kirchen
6	Förderung der Lektorenarbeit	Austausch, Vernetzung und Fortbildung der Lektor/innen	80%	Organisation von Austauschtreffen und Fortbildungen	Fortbildungen vor Ort bzw. in den Regionen
7	Engagement in Präventionsräten, Runden Tischen, Flüchtlingsinitiativen	Teilnahme an gemeinwesen-orientierten Themen	50%	Motivation, Ressourcen für diesen Dienst ermöglichen	Bewusstsein für die Arbeit im Gemeinwesen schaffen

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 %, 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Höherer Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in den KiTas	Weiterbildungen für die Erzieher/innen, deutliches Zeichen setzen für das „Ev. Profil“	1	2019	KiTa-Verband, Pfarrämter, KiTa-Leitung, Bildungsausschuss
2	Wenige Berührungspunkte zwischen Schule und Gemeinde	Austausch in RU-AG, Fortbildungen vor Ort, Fortschreibung der Projektstelle	1	2019	Bildungsausschuss, Pfarrämter, KU-Unterrichtende, Schulpastoren
3	Fehlende Informationsweitergabe zu Angeboten im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa	Bessere Vernetzung und Kooperation	1	2018	Pfarrämter, Kirchenvorstände
4	Fehlende Ausbildung von qualifizierten Kirchenführer/innen	Motivation, Kurse zu besuchen	2	2022	Pfarrämter, Kirchenvorsteher

5	nicht alle Kirchen im Kirchenkreis sind regelmäßig als „offene Kirchen“ geöffnet	Motivation und Voraussetzung zur Kirchenöffnung schaffen	2	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände, KKT
6	Unterstützung der Lektorenarbeit	Austausch und Fortbildungen ermöglichen	1	2018	Lektorenbeauftragte, Pfarrämter, Kirchenvorstände
7	Engagement für Themen außerhalb der Gemeindegemeinschaft, z.B. Flüchtlingsarbeit	Zeiten und Ressourcen schaffen	3	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände

Legende zur Gewichtung:

1 = dringend

2 = notwendig

3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
----------	--------------	--------------------	-------------------	----------------------------------	----------------------------

1	1.	Religionspädagogisches Fortbildungsangebot für Erzieher/innen in der Region	2018	Bildungsausschuss	800,- €
2	1.	Religionspädagogisches Fortbildungsangebot für Erzieher/innen im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa	2019	Bildungsausschuss	800.- €
3	1.	Informationsweitergabe zu Veranstaltungen	sofort	Pfarrämter, Kirchenvorstände	-
4	1.	Unterstützung von Ehrenamtlichen, die einen Kurs zur Kirchenpädagogik besuchen	sofort	KKV	400,- €
5	1.	Mitarbeiter fördern, Versicherungsfragen klären, um Kirchen verbindlich zu öffnen	Sofort	Pfarrämter, Kirchenvorstände	?
6	1.	Fortbildungsangebot für Lektoren vor Ort	2018	Lektoren-beauftragte, KKV	300,- €
7.	1.	Beauftragungen für Gemeinwesenarbeit	2022	KKK, Superintendent	-

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 3	Konzeptionell-kordinierende Dimension der Bildungsarbeit
Zuständig:	Bildungsausschuss des KKT

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * ¹	Ziele * ¹	Grad Ziel- Erreichung * ²	Bemerkungen (zur Zielerreichung)* ³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Fortbildungsangebote im Bereich RU und Religionspädagogik	ein regelmäßiges Angebot des Bildungsausschuss ca. alle drei Jahre	100%	starkes Interesse bei den Teilnehmenden	Fortsetzung der Reihe der Religionspädagogischen Tage im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa
2	Nutzung der Angebote des Ev. Bildungszentrums in Bad Bedekesa	Kooperation und Weitergabe von Informationen	60%	Informationen kommen nicht immer bei Interessierten an	Verbesserung der Kooperation
3	Vernetzung beim Jahr der Taufe, Glaubenskurse „Erwachsen glauben“	Impulse der EKD oder Landeskirche aufnehmen, um die Projekte vor Ort umzusetzen	50%	die Zusammenarbeit funktioniert nicht immer, andere Themen in den Gemeinden sind „oben auf“	Verbesserung der Zusammenarbeit, Nutzung von Materialien und Synergieeffekten
4	Kooperation mit der Projektstelle der VELKD „Religion an der Oberschule/Integrierte	Unterstützung neuer Schulformen z.B. durch Fortbildungen	80%	starkes Interesse in den Schulen	Fortschreibung der Projektstelle

Gesamtschule wahrnehmen und begleiten“				
--	--	--	--	--

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 %, 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Themenfindung, Referenten für einen interessanten Religionspädagogischen Tag in der Region	alle drei Jahre dieses Angebot ermöglichen	1	2019	Bildungsausschuss
2	Informationsweitergabe über Angebote im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa	bessere Informationsweitergabe, Motivation von Ehrenamtlichen	2	2018	Pfarrämter, Kirchenvorstände
3	Vernetzung und Kooperation bei Projekten der EKD oder Landeskirche	Zusammenarbeit, Nutzung von Synergieeffekten	3	2022	Pfarrämter, Kirchenvorstände

4	Fortschreibung der Projektstelle oder einer ähnlichen Initiative	Vernetzung und Begleitung	2	2022	VELKD, Schulpastoren, Bildungsausschuss
---	--	---------------------------	---	------	---

Legende zur Gewichtung: **1 = dringend** **2 = notwendig** **3= wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Religionspädagogischer Tag im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa im Jahr 2019	2019	Bildungsausschuss	800,-
2	1.	Verbesserung der Informationsweitergabe über Angebote des Ev. Bildungszentrums Bad Bederkesa	sofort	Pfarrämter, Kirchenvorstände	-
3	1.	Gemeinsame Projekte im Kirchenkreis zum Lutherjahr 2017	2017	Pfarrämter, KKK	?
4.	1.	Fortsetzung der Projektstelle	2022	VELK	?

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 4	Qualifizierende Dimension der Bildungsarbeit
Zuständig:	Bildungsausschuss des KKT

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit *¹	Ziele *¹	Grad Ziel-Erreichung *²	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*³	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Förderung von Ehrenamtlichen und Qualifizierung für verschiedene Aufgabenbereiche	bessere, intensivere Fortbildung vor Ort für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, besonders für Teamer, Lektoren, Besuchsdienstkreise, Kindergottesdienste etc.	70%	Die Wege zu den Veranstaltungsorten sind oft weit, zusätzliche zeitliche Belastung	Fortbildungen in den Regionen
2	Förderung des Miteinanders im neuen Kirchenkreis	durch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen mit Bildungsschwerpunkten das Gemeinschaftsgefühl fördern	50%	in manchen Gemeinden ist es ein Problem, die Adressen zu erhalten	Informationen für und Motivation in den Gemeinden

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 %, 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Angebote für Fortbildungen in den Regionen	Qualifizierung und Förderung der Ehrenamtlichen	1	2018	Bildungsausschuss, KJD, Beauftragte der KKK

2	Veranstaltungen im Gesamtkirchenkreis, um das „Wir-Gefühl“ zu stärken	Ehrenamtliche lernen sich kennen und schätzen, tauschen Erfahrungen aus, erhalten neue Impulse von außen, erleben das Miteinander im Kirchenkreis	2	2022	Ehrenamtsausschuss, KKV, Superintendent
---	---	---	---	------	---

Legende zur Gewichtung:

1 = dringend

2 = notwendig

3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Regionale Fortbildungen für die verschiedenen Aufgabenbereiche	sofort	Ausschüsse des KKT	?
2	1.	Einladung der Ehrenamtlichen durch den Superintendenten bzw. den Ehrenamtsausschuss – zum Dank für die Arbeit und mit Impulsen für die Arbeit	2018	Ehrenamtsausschuss, Superintendent	?

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.